

Leserbriefe
- General Anzeiger -
Bonn

14.03.2006

Herrn Gerhards oder Stellvertreter

"Ich verstehe die Welt nicht mehr!"

Michael Gorbatschows 75.Geburtstag liegt kurze Zeit zurück. Außer einer kleinen Feier in Moskau, im Kreml in Anwesenheit von Genscher und dem ehemaligen Bundeskanzler Helmut Kohl als deutsche Gäste dort, gab es nur noch eine Ehrenfeier in Bremen?!

Ist das der Dank des wiedervereinigten Deutschlands, unseres Vaterlandes?
Wie stellt man sich eigentlich von Seiten des kommunistischen Reiches ein wiedervereinigtes Deutschland ohne Gorbatschow, der mit seiner Frau Raissa "eines Geistes" war, vor?

Glasnost und Perestroika und Gorbatschows Ausspruch: "Die Luft, die man atmet, muss eine demokratische sein!" Und das nach vielen Diktaturen im Ostblock! Dort wird bedauert, dass die große Sowjetunion nicht mehr besteht. - Das sind nun aber zweierlei Dinge.

Wenn Herr Gorbatschow weiter in hoher Verantwortung geblieben wäre, ist zu bezweifeln, ob es weiterhin dieses von Brutalitäten geknebelte Tschetschenien geben würde, erst recht, nachdem es schon einmal ein Friedensabkommen *mit den beim Flugzeug abgestürzten Lebenden gegeben hatte* - oder es müsste ein Wunder geschehen!

Auch sind sehr gründliche Recherchen über das Zustandekommen des großen Landes im Osten gemacht worden mit dem Ergebnis: Nur durch schlimme Grausamkeiten ist es zu dem Großreich gekommen. Auch das dürfte nachdenkenswert sein. (Warum gehört nicht auch die Frage hierhin: Stellen Sie sich einmal die gegenwärtige Gestalt Putins anstelle des damaligen Gorbatschows vor! Hätte er auch so als Hauptvollzieher des Verschmelzens zweier feindlicher Blöcke fungiert?? Gorbatschow brachte bei seinem jüngsten Deutschlandbesuch auch deutlich zum Ausdruck, dass er in gleicher Lage genauso wieder gehandelt hätte! Das ist bei den vielen vorgebrachten Einwendungen gegen ihn imponierend! Auch möchte ich die berechtigte Frage stellen, bzw. die Behauptung aufstellen: Es kann Jahrhunderte dauern, bis in diesem großen Land mal wieder ein Mann wie Gorbatschow (und die ihm seelenverwandte Frau Raissa) an die Spitze dieses Staates gelangen werden. (Bei einem seiner mehrfachen Besuche in Bonn gab ich einmal bei der russischen Botschaft in der Godesberger Waldstrasse einen Blumenstrauß für seine Mutter ab, die diesen Sohn geboren und aufgezogen hat.) Gorbatschow gehörte an jedem 3. Oktober nach Deutschland eingeladen und gefeiert und ihm die Gelegenheit geboten "ein Bad in der Menge zu nehmen!" Er ist ja nun auch nicht mehr der Jüngste.

Gerda Basten-Ewert